

Warum heißt die Rotbuche eigentlich Rotbuche?

Der Lieblingsbaum von Mimi und Krax: Die (Rot-)Buche

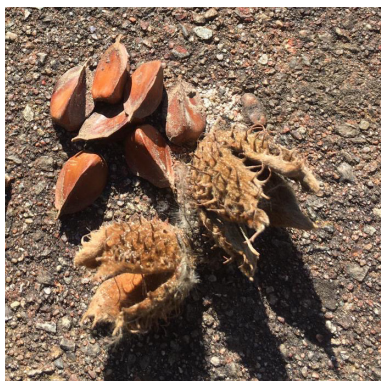


Der **Buchenstamm** ist glatt und meist hellgrau/grau.

Die Augen an der Rinde zeigen deutlich die Stellen von herabgefallenen Ästen.



Die **Laubblätter** sind eiförmig und am Rand leicht gezahnt. Im Frühjahr haben sie eine frischgrüne Färbung. Im Herbst sind sie orange-rotbraun getönt.



Die **Früchte** nennt man Buchecker. Diese sitzen zu zweit geschützt im vierlappigen Fruchtstand.

Im **Querschnitt** des Baumes kann man deutlich die Jahresringe, das Alter des Baumes lesen und die rötliche Färbung des Holzes erkennen.



Wegen der **Herbstfärbung** des Laubes und der rötlichen Färbung des Holzes trägt unsere Buche den Namen Rotbuche.



Im Nationalpark Jasmund ist der Wald z.T. sehr alt und deshalb etwas Besonderes. Er wurde zum Schutz als **UNESCO-Weltnaturerbe** ausgezeichnet.

